

**Europäische Entwicklungspolitik  
für den ländlichen Raum  
2007-2013**

**Dr. Antonis Constantinou  
EU-Kommission,  
GD AGRI**

**Fachtagung ländliche Entwicklung  
Thüringen, 2. September 2005**



# Gliederung:

- Inhalt der Verordnung (kurz)
- EU-Strategische Leitlinien
- Zeitplan



## Hauptmerkmale der neuen Verordnung

- Das Maßnahmespektrum der VO 1257/1999 wurde weitgehend erhalten, jedoch neu strukturiert
- Territoriale Ansätze und aktive Beteiligung der Akteure « vor Ort » wurden durch Integration der LEADER-Methode verstärkt
- Programmplanung, Finanzmanagement und Kontrollsysteme wurden vereinheitlicht und vereinfacht.

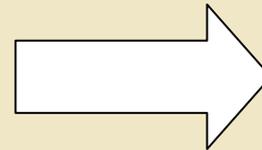


# Entwicklungspolitik für den ländlichen Raum 2007-2013

## Vereinfachung

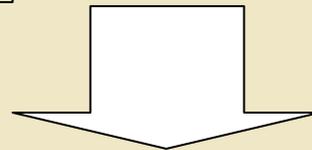
### Heute:

- 2 Finanzquellen (Fonds)
- 3 Systeme für Finanzmanagement und Kontrollen
- Programmplanungsvarianten



### In Zukunft:

- 1 Fonds
- 1 System für Finanzmanagement und Kontrollen
- Programmplanungssystem



**Für alle ländlichen Gebiete in der EU**



# Entwicklungspolitik für den ländlichen Raum 2007-2013

## ***Struktur der Verordnung - drei große Ziele:***

- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von Land- und Forstwirtschaft durch die Förderung von Umstrukturierung, Modernisierung und Qualitätserzeugung
- Umweltschutz und Landschaftspflege durch die Förderung eines angemessenen nachhaltigen Landmanagements
- Verbesserung der Lebensqualität in ländlichen Gebieten und Förderung der Diversifizierung der wirtschaftlichen Tätigkeit



# Entwicklungspolitik für den ländlichen Raum 2007-2013

## **3 große Ziele – 4 Programmschwerpunkte (Achsen):**

- Jedem der drei großen Ziele entspricht im Rahmen der ländlichen Entwicklungsprogramme eine thematische « Achse »
- Die drei thematischen Achsen werden ergänzt durch eine methodologische Achse, die dem LEADER Ansatz gewidmet ist (LEADER-Achse).
- Für jede Achse muss ein Minimum an Finanzmitteln bereitgestellt werden, um eine gewisse Ausgewogenheit des Programms zu gewährleisten (10/25/10/5 %).
- Als « Bausteine » für jede thematische Achse stehen eine Reihe von Maßnahmen zur Verfügung.



# Entwicklungspolitik für den ländlichen Raum 2007-2013

## “LEADER” – ist als 4. Achse in die Verordnung integriert

- Umsetzung lokaler Entwicklungsstrategien nach dem LEADER-Konzept zur Verwirklichung der in den thematischen Achsen definierten Ziele.
- Kooperationsprojekte, Aufbau von Kapazitäten und Kompetenzen sowie Betriebskosten der LAGs.
- Methode **kann auf Achse 1-3** angewendet werden, **Achse 3 soll** mit der LEADER-Methode umgesetzt werden.



# Entwicklungspolitik für den ländlichen Raum 2007-2013: Gesamtaufbau



## EU Kofinanzierungssätze

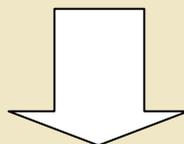
- Für Achse 1 und 3 max. 50% (Ziel 1: 75%)
- Für Achse 2 und 4 max 55% (Ziel 1: 80%)



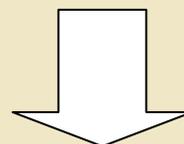
# Entwicklungspolitik für den ländlichen Raum 2007-2013

## *Etappen der Programmplanung auf Grundlage der neuen Verordnung*

- Strategiedokument der EU mit Prioritäten für die drei thematischen Achsen



- Nationale Strategiepläne übertragen die EU-Prioritäten auf die nationale Situation und sichern Komplementarität mit anderen Politiken (insbesondere Kohäsionspolitik)



- Nationale oder regionale Entwicklungsprogramme.



## Beispiele für kontroverse Punkte in der Diskussion in Rat und EP sowie diesbezügliche Beschlüsse

**Die neue Grundstruktur fand im Grundsatz breite Zustimmung. Aber Kritik u.a. an folgenden Punkten:**

- Notwendigkeit von drei Programmierungsebenen (EU-Strategie, Nationale und Programm)? **Beschluss: Beibehalten.**
- Investitionsförderung nicht nur für Klein- und Kleinstunternehmen, sondern auch für Kleinere und Mittlere Unternehmen (Achse 1 und 3) **Beschluss: Mittlere Unternehmen einbezogen. Höchstsumme für Unterstützung fixiert.**
- Benachteiligte Gebiete: Abgrenzung und Gebietskulisse **Beschluss: Derzeitiges System bis 2009 beibehalten.**
- Mindestsätze der Finanzierung pro Achse **Beschluss: >10% für Achse 1+3, >25% für Achse 2.**
- Kritik an den 7% (zu hoch) plus 3% Leistungsreserve für LEADER+ **Beschluss: >5% für EU-15, >2,5% für EU-10.**



# Mittelverteilung 2000-2006

EU-Beteiligung nach ausgewählten Förderschwerpunkten für den Zeitraum 2000 - 2006							
nach VO (EG) Nr. 1257/1999							
EAGFL - Garantie und Ausrichtung							
	Investitionen in		Agrarumweltmaßnahmen		Artikel 33 - Maßnahmen		Total
	landw. Betrieben						
	in Mio €	in %	in Mio €	in %	in Mio €	in %	in Mio €
Baden-Württemberg	56,590	7%	475,520	62%	30,700	4%	770,980
Bayern	0*	0%	804,630	49%	328,320	20%	1.634,500
Berlin-Plan	0,543	22%	0,220	9%	1,090	43%	2,518
Berlin-Ost	0,309	4%	0,000	0%	6,544	93%	7,037
Brandenburg	244,814	25%	241,440	24%	388,027	39%	993,302
Bremen	0,547	5%	1,428	14%	3,735	36%	10,500
Hamburg	3,668	10%	3,613	10%	28,050	74%	37,800
Hessen	23,939	9%	100,372	36%	80,404	29%	278,800
Mecklenburg-Vorpommern	104,968	12%	104,060	12%	584,722	65%	897,790
Niedersachsen	62,127	11%	83,644	15%	294,999	54%	544,400
Nordrhein-Westfalen	31,490	10%	134,600	44%	35,900	12%	302,490
Rheinland-Pfalz	24,558	9%	92,719	33%	63,532	23%	279,200
Saarland	2,871	8%	14,680	40%	10,933	30%	36,800
Sachsen	47,000	5%	271,274	26%	514,521	50%	1.034,321
Sachsen-Anhalt	71,758	8%	129,392	14%	608,754	68%	897,466
Schleswig-Holstein	26,840	11%	26,580	11%	138,110	58%	239,100
Thüringen	167,959	21%	198,280	25%	280,880	36%	782,146
<b>Deutschland insgesamt</b>	<b>869,981</b>	<b>10%</b>	<b>2.682,452</b>	<b>31%</b>	<b>3.399,221</b>	<b>39%</b>	<b>8.749,150</b>



## Vorschlag für EU-Strategie:

- Formuliert Schwerpunkte der LE, bei denen auf EU-Ebene der größte Mehrwert erreicht werden kann
- Besonderer Fokus auf Nachhaltigkeit (Göteborg) sowie Wachstum und Beschäftigung (Lissabon)
- Gewährleistung von Kohärenz mit anderen EU-Politiken (v.a. Kohäsion und Umwelt)
- Beitrag zur neuen, stärker am Markt orientierten Gemeinsamen Agrarpolitik



# Vorschlag für EU-Strategie – Prioritäten :

- **Achse 1: Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft**
  
- ***Leitlinie***
  - EU hat großes Potenzial zur Entwicklung hochwertiger Erzeugnisse mit hoher Wertschöpfung, die der vielfältigen und wachsenden Nachfrage in EU und Welt gerecht werden.
  
  - Prioritäten für einen starken und dynamischen europäischen Agrar-Lebensmittelsektor:
    - Wissenstransfer und Innovation
    - Investitionen in Sach- und Humankapital bei vorrangigen Sektoren



# Vorschlag für EU-Strategie

## Schlüsselaktivitäten Achse 1

### Unterstützung/Verstärkung/Verbesserung von:

- Innovation
- Zugang zu F+E, Nutzung der IT
- Integration der Lebensmittelkette
- Dynamisches Unternehmertum (strateg. & org. Fähigkeiten)
- Entwicklung neuer Absatzmärkte (erneuerbare Materialien, Energie)
- Umstrukturierung der landwirtschaftlichen Betriebe
- Mehr umweltgerechte Produktion gemäß Nachfrage



# Vorschlag für EU-Strategie – Prioritäten:

## Achse 2 Umweltschutz und Landmanagement

### Leitlinie:

Miteinsatz sollte zu den folgenden  
3 europäischen Prioritäten beitragen:

- ***Biologische Vielfalt und Erhaltung land- und forstwirtschaftlicher Systeme von hohem Naturschutzwert***
- ***Wasser***
- ***Klimawandel.***



## Vorschlag für EU-Strategie – Prioritäten:

- **Umsetzung des Netzes Natura 2000 in Land- und Forstwirtschaft**
- **Umkehrung des Rückgangs der Artenvielfalt bis 2010 (Göteborg)**
- **Erreichung der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie und des Kyoto-Protokolls zur Begrenzung des Klimawandels.**



# Vorschlag für EU-Strategie

## Schlüsselaktivitäten für Achse 2

- Entlohnung der landwirtschaftlichen Betriebe für Dienstleistungen auf dem Gebiet des Umwelt- und Tierschutzes,
- Landschaftserhaltung und -pflege,
- Bekämpfung des Klimawandels,
- Konsolidierung des Beitrages des ökologischen Landbaus,
- Nutzung der Potenziale für Win-Win-Initiativen im Bereich Wirtschaft und Umweltschutz,
- Verbesserung der Attraktivität der ländlichen Gebiete (räumliche Ausgewogenheit)



# Vorschlag für EU-Strategie – Prioritäten:

- Achse 3: Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum und Förderung der Diversifizierung

- *Leitlinie*

- Beitrag zur **übergreifenden Priorität der Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten.**
- Maßnahmen insbesondere für die Schaffung von **Kapazitäten**, den Erwerb von **Qualifikationen** und die **Organisation für die örtliche strategische Entwicklung, damit** ländlicher Raum auch für die künftigen Generationen attraktiv bleibt.
- Bei Förderung von Ausbildung, Information und Unternehmertum Berücksichtigung der **besonderen Bedürfnisse von Frauen und jungen Menschen.**



# Vorschlag für EU-Strategie

## Schlüsselaktivitäten Achse 3

- Verbesserung der Wirtschafts- und Beschäftigungsleistung der ländlichen Ökonomie durch Diversifizierung der Aktivitäten und Entwicklung von Mikro-Unternehmen.
- Förderung der Einbeziehung von Frauen in den Arbeitsmarkt.
- Ausbildung junger Leute in bestimmten Gebieten.
- Förderung der Ausnutzung der I+K Technologien auf dem Land und im Dorf
- Entwicklung des Fremdenverkehrs (IKT Tourismus usw.)
- Verbesserung der örtlichen Infrastruktur besonders in den Neuen Mitgliedstaaten.



# Vorschlag für EU-Strategie – Prioritäten

## Achse LEADER: Aufbau lokaler Kapazitäten für Beschäftigung und Diversifizierung

### ■ Leitlinie

Die hier eingesetzten Mittel sollten zu den Prioritäten der Schwerpunkte 1 und 2 sowie insbesondere des Schwerpunkts 3 beitragen, aber auch eine wichtige Rolle bei der **Priorität der Verwaltungsverbesserung** und bei der **Erschließung des endogenen Entwicklungspotenzials** der ländlichen Gebiete spielen.



# Vorschlag für EU-Strategie – Prioritäten

## Schlüsselaktivitäten Achse LEADER

- Aufbau von Kapazitäten für örtliche Zusammenarbeit;
- Förderung der public-private-partnership, um innovative Entwicklungsinitiativen voranzutreiben;
- Förderung der Kooperation und Innovation durch mehr Kommunikation und Austausch von best-practice;
- Verbesserung der örtlichen Vernetzung zwischen Landwirtschaft/ Forsten und anderen Wirtschaftszweigen.



# Finanzielle Perspektive 2007-13: Ländl. Entwicklung

## Vorschlag der KOM:

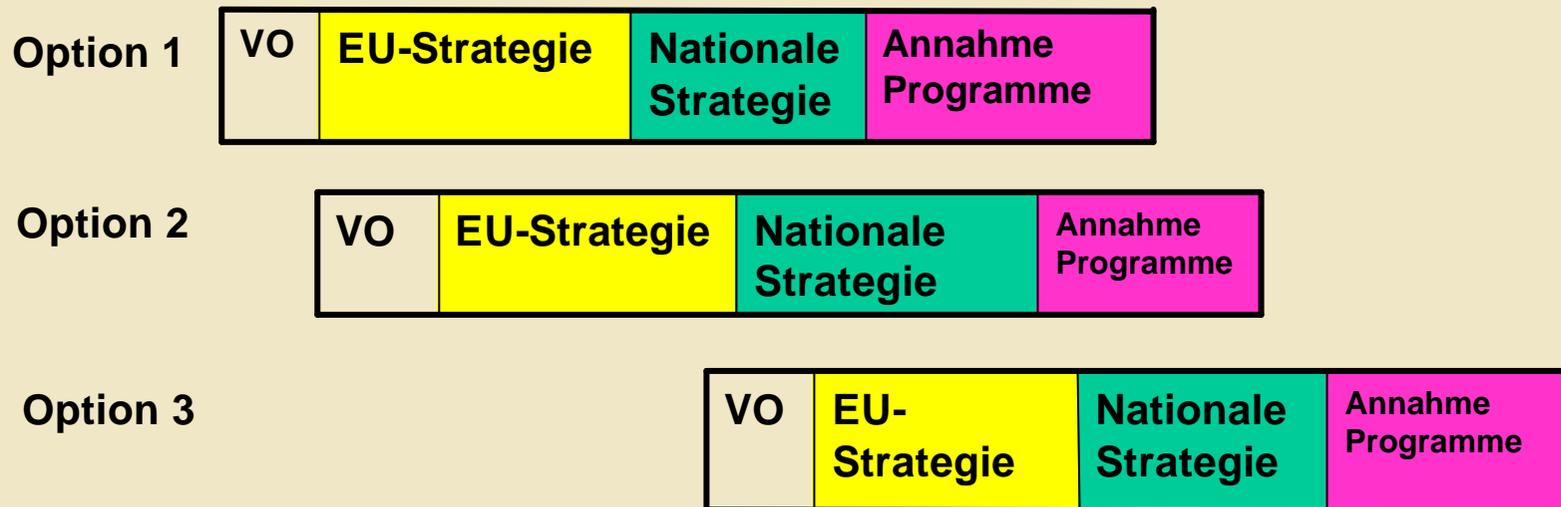
- 2007 – 2013 Insgesamt **88,75 Mrd. €**, davon kommen
  - 56,0 Mrd. € vom EAGFL-Garantie
  - 31,3 Mrd. € vom EAGFL-Ausrichtung
  - 1.5 Mrd. € von Leader
- mit Modulation (7 Mrd. €) 96 Mrd. €
- Letzter Kompromissvorschlag Luxemburgs: **74 Mrd. €**
- Beschlussfassung über die finanzielle Vorausschau einschließlich ldl. Entwicklung ungewiss



# Wie geht es weiter: 3 Optionen

## Zeitplan für die Annahme der Programme der ländlichen Entwicklung

2005				2006								2007															
Sept	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	März	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	März	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez



## Fazit

- Die in den Prioritäten und Schlüsselementen formulierten Orientierungen weisen die Richtung in welchem Geist die Programme ausgestaltet werden sollen.
- Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation, Know-how und Kooperation sichern!
- Nachhaltigkeit und umweltgerechte Produktion gemäß Nachfrage.
- Konzentration auf die wesentlichen Probleme, die zu lösen sind.



GUTES GELINGEN

und

VIELEN DANK

FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT !!

